Die Heilwirkung des Thermalsees in Hévíz

Die natürlichen Gegebenheiten:

Strömung:

- Das aufbrechende Heilwasser erstreckt sich radial im Seebett, welches die Form eines halben Trichters hat,
- Das sich auf der Oberfläche abkühlendes Wasser kommt durch eine zylinderförmige Strömung unter das frische, wärmere Wasser,
- Die riesige Wassermenge von 127.000 m3 (nach geophysikalischen Gesetzen) kreist im Bett nach rechts,
- Daher wird die ausgeglichene Temperatur und die gleichmäßige Verteilung der im Wasser gelösten Stoffe gesichert,
- Folge: Die Auftriebkraft ist stärker als bei einem echten stehenden Wasser: das Schweben ist leichter und bedeutet eine kleinere physische Belastung während des Aufenthalts im Wasser,
- Der See ist ein Schlamm-Dispers-Bad: Die kontinuierlich strömenden Schlammkörnchen ergeben einen größeren Reibungswiderstand, eine stärkere Auftriebkraft und einen höheren hydrostatischen Druck. Infolge dessen wird es möglich, in senkrechter Lage zu baden, was für den Blutkreislauf vorteilhaft ist.

Mikroklima:

- Die Wasseroberfläche von 4,5 ha hat eine enorme Verdampfung zur Folge, so ist der ganze See ein großer Inhalatorium,
- Der Schutzwald fängt den Großteil des Windes auf,
- Die Wirkung der prallen Sonne (die UV-Wirkung wird von der Reflexion durch die Wasseroberfläche verstärkt) ist zu berücksichtigen

Gasgehalt des Heilwassers:

- Das Radon und der Schwefelwasserstoff werden durch die Lungen viel besser absorbiert, als durch die Haut,
- Wir wurden noch von den alten Balneologen so belehrt, dass der Patient im radonhaltigen Wasser um sich herumplätschern soll, um das Entweichen des Radons aus dem Wasser zu steigern,
- Die sich an der Körperoberfläche entstehenden Gasblasen bedeuten einen besonderen umstimmenden Reiz.

Wasserzusammensetzung:

- Das Thermalkarstwasser aus Trias – Dolomit mit Ca-, Mg-, CO3-, HCO3- Gehalt wird im (ober-) pannonischen Sedimentgestein der Neuzeit gespeichert, und löst daraus alle Stoffe (Spurenelemente) heraus,
- Dieses 13.000 Jahre alte Thermalkarstwasser und das 2800 Jahre alte Kaltkarstwasser vermischen sich in der Quellenhöhle miteinander, und treten mit einer ausgeglichenen Temperatur von 39°C ins glaziale (Riss — Würm interglaziale) Moortorf-Seebett,
- Der Moortorf und das Heilwasser übernehmen gleicherweise die gelösten Stoffe voneinander: der sich aus dem Moortorf bildende Heilschlamm reichert sich mit dem Material des Heilwassers an, während das Heilwasser die Stoffe des Moortorfes (chemische Verbindungen mit Sterane-Struktur, Terpene, Huminsäure) aufnimmt, und beide Heilstoffe werden zu einem einzigartigen Komplex.

<u>Heilwirkung des Thermalsees in Hévíz</u>

Mikrobiologie:

- Der Moortorf im Seebett wird von den Aktinomyceten (Strahlenpilzen) abgebaut, unter diesen befinden sich viele Streptomyces - Stämme, die Antibiotika erzeugen (der einzige, echten Streptomycin erzeugende Stamm in Ungarn wurde hier von den Mikrobiologen der Universität ELTE aufgefunden).
  Das ist die Erklärung für die 200-jährige Erfahrungstatsache, dass das Heilwasser gegen –coccus wirkt, hier kam noch keine Wundinfektion vor, vor 100 standen hier Hunderte von aus den durch Schröpfen entstandenen Wunden blutende Menschen im abfließenden Wasser (hier ist mehr Blut geflossen als in den napoleonischen Kriegen), jedoch gab es nie eine Infektion.

Die wichtigsten Wirkstoffe:

- Der wichtigste ist der <u>SCHWEFEL</u>: der Grundstoff des Gelenkknorpels ist der Schwefel, bei den Krankheitsbilder, wie Gelenkverschleiß und Gelenkentzündung, lässt sich der Mangel an Schwefel feststellen. Im See befinden sich Thiobacillus genus, die durch ihren eigenen Stoffwechsel das biologisch inaktive Sulfat zu aktivem Sulfid umändern, welches sehr leicht absorbiert wird und baut sich nicht nur in den Knorpel ein, sondern es deponiert auch im Leber, in der Haut, im Fett, beziehungsweise wird zu Bestandteil von Enzymen. Dieser Schwefel lindert auch großartig das mit Diabetes verbundene Jucken der Haut.

- Ca: Entzündungshemmend
  Mg: indirekt schmerzstillend
  Karbonate: sichern die kosmetische Wirkung: bei der Kur wird die Haut seidig – samtweich.

– Radon: Das Radon-Gehalt des Heilwassers zeigt eine lunisolare Schwankung. Seine schädliche Wirkung haben wir noch nie gesehen. Lipoid - löslich: überwiegend verbindet er sich mit der Hypophyse, infolge der erhöhten ACTH – Produktion löst der Patient mit den entzündungshemmenden Hormonen seiner eigenen Nebennieren seine Krankheitsprobleme ohne Nebenwirkungen. Laut einiger Angaben erhöht er auch die Calcitonin - Produktion, so lässt sich bei den Osteoporose-Kranken die ausgesprochene schmerzstillende Wirkung erklären.

Kürführung:

– Die Balneotherapie kann ihre Heilwirkungen zeigen, wenn das Heilbaden als Kur erfolgt.

– Die zweckmäßige und ideale Anwendung der Gegebenheiten eines bestimmten Kurortes kann nur der dort jahrelang arbeitende Arzt vorschreiben, wer mehr als ein Rheumatologe oder ein Physiotherapeut ist, – der schon Kurortologe ist und alle Teilgegebenheiten gut kennt.
Die Medizin ist nicht nur eine Wissenschaft sondern eine Kunst. Wir, als Bewohner von Hévíz sind glücklich, da wir bei unserer täglichen Arbeit neben der Medizin als Wissenschaft auch die Medizin als Kunst anwenden können.

Hévíz, den 30. Januar 2003

Dr. Gyarmati József
Abteilungsleitender
Oberarzt
Szent András
Krankenhaus Hévíz